

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Twitch Of The Death Nerve (UK)

Genre: Brutal Death Metal

Label: Comatose Music

Albumtitel: A New Code Of Morality

Spielzeit: 39:42

VÖ: 29.04.2014



Nach einer Split aus dem Jahr 2005 bringen die drei Jungs von Twitch Of The Death Nerve nun ihr Debüt-Album auf den Markt, welches den Namen „A New Code Of Morality“ trägt. Die Band aus London spielt technisch versierten Brutal Death Metal, wie man es z.B. von Defeated Sanity gewohnt ist. Dabei steckt sogar mehr Defeated Sanity in der Band als man denkt. Denn wirft man einen Blick auf das Line-Up, so stellt man fest, dass niemand geringeres als Lille Gruber am Schlagzeug sitzt, seines Zeichens Drummer bei Defeated Sanity. Komplettiert wird das Line-Up durch Tom Carter (Bass) und Tom Bradfield (Guitars, Vocals).

Aber nun zurück zum Album. Mit einem Blick auf das Cover lässt sich schon erahnen, welche Musik hier zelebriert wird und was einen erwarten wird. Es dauert nicht mal wenige Sekunden und schon wird einem hier schonungsloser Brutal Death um die Ohren gehauen. Ab der ersten Minute wird hier geknüpelt was das Zeug hält. Die Gitarrenriffs bohren sich ihren Weg durch die Ohren und werden dabei von rasenden Blastbeats unterstützt. Dabei nutzt Tom Bradfield all seine gutturalen Gesangstechniken aus, wobei er aber meist auf Piq Squeals setzt, die gelegentlich durch Growls abgelöst werden. Es handelt sich hierbei aber um technisch versiertes und kontrolliertes Geknüppel. Gelegentlich tendieren die Riffs und Blastbeats zur Monotonie, was aber direkt durch kleinere Zwischeneinlagen und Riffwechsel ausgebessert wird. Im ersten Lied „Peculiar Perversions Particular to the Piquerist“ z.B. gibt es ein Wechselspiel zwischen den Gitarren. Neben dem reinen Geknüppel werden bewusst progressive Parts eingefügt. Dabei fällt vor allem die Bassgitarre auf, die auch gelegentlich ihre kleineren Einlagen hat. Es wird hier aber nicht durchgängig gehämmert bis der Arzt kommt, ab und zu ändert sich das Bild auch mal. Im dritten Track „Scores of Sores, Legions of Lesions,“ wird das Stück zwischendurch sehr langsam und klingt schon fast schwermütig. Twitch Of The Death Nerve setzen also nicht nur auf Blastbeats und sägende Riffs, sondern bringen auch Abwechslung ins Spiel. „A New Code of Morality“, Titeltrack des Albums, unterscheidet sich dann auch von den übrigen Tracks und dient eher als Zwischenstück. Das einzige was man hier hört ist eine Stimme, unterstützt von Gitarren, die Akkorde spielen und vom Schlagzeug unterstützt werden. Typische Komponente eines Spannungsaufbaus also. Ansonsten bringen die restlichen Songs eben diese Message auf den Weg: Hier gibt's voll auf die Fresse!

Fazit: Das Herz eines jeden Brutal Death Metal Fans wird bei diesem Album höher schlagen. Twitch Of The Death Nerve sind innovativ und zeigen ihr ganzes Können. Was man zu hören bekommt, ist perfekt organisiertes Geballer und Geknüppel. Fans von Defeated Sanity können hier blind zugreifen.

Punkte: 8.5/10

Anspieltipps: Peculiar Perversions Particular to the Piquerist; Scores of Sores, Legions of Lesions

Weblink: <https://www.facebook.com/twitchofthedeathnerve>

Line-Up:

Tom Carter - Bass

Tom Bradfield – Guitars, Vocals

Lille Gruber - Drums

Tracklist:

01. Peculiar Perversions Particular to the Piquerist
02. Of Rutting Beasts and Drifting Herds
03. Scores of Sores, Legions of Lesions
04. Made Loose, the Bonds of Piety
05. A Hundred and Twenty Days in Sodom
06. The Repercussions of Fetus Consumption
07. A New Code of Morality
08. The Locard Principle
09. Eschewing the Advice Against Self-Trepanation
10. Well if the Turkey's in the High-Chair, Where's the Baby?
11. The Pitezal Family Holiday

Autor: Lupus